

St.Gallen, 1. Juli 2019

Von Erwin Böhi, Kantonsrat, Präsident Fachkommission Gesundheit SVP Kanton St.Gallen

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzte Damen und Herren

Mit der Initiative wollen wir der Bevölkerung die Gelegenheit geben, sich aktiv und mit einem konkreten Vorschlag an der laufenden Restrukturierung der Spitallandschaft einzubringen.

Bei den Bevölkerungsgesprächen, die vom Verwaltungsrat der Spitalverbunde und den drei zuständigen Regierungsmitgliedern an den fünf in Frage gestellten Standorten durchgeführt wurden, kam eine Sorge klar zum Ausdruck: Die Sicherstellung der Notfallversorgung in den fünf Spitälern.

Die bisher vom Verwaltungsrat der Spitalverbunde vorgesehen Lösungen erachten wir als ungenügend, denn sie bedeuten einen Leistungsabbau gegenüber heute. Die Notfallversorgung in den Praxen der Hausärzte, verbunden mit dem Einsatz des Rettungsdienstes und ohne eine stationäre Abteilung ist ein klarer Nachteil gegenüber einem klinischen Notfallbetrieb in einem Spital.

Die Initiative will, dass die Notfallversorgung im Spital gewährleistet ist. Dafür muss auch eine minimale Bettenabteilung zur Verfügung stehen, z.B. zur kurzzeitigen Beobachtung oder Erholung, bevor die Patienten wieder nach Hause gehen können oder in ein Spital transportiert werden, das eine umfassende Grundversorgung anbietet. Ein Einbezug der Hausärzte, für den Notfalldienst im Spital kann auch vorgesehen werden. Die Initiative lässt es bewusst offen, wie die interne Organisation der Notfallabteilung ausgestaltet wird. Um das festzulegen werden die Daten und Statistiken der heutigen Notfallstationen verwendet. Wichtig ist, dass die Notfallversorgung rund um die Uhr gewährleistet ist. Auch muss die Notfallstation personell bedürfnisgerecht ausgestattet werden. Im Winter, z.B., sind die Bedürfnisse in Wattwil anders als in Rorschach.

Wir sind nicht die einzigen, die Alternativvorschläge machen, auch in Wattwil und Flawil gibt es solche Bestrebungen. Der Unterschied ist, dass wir nicht grundsätzlich das System der Spitalverbunde und die gegenseitige Vernetzung in Frage stellen. Auch wir sind dafür, dass die bestehenden Strukturen überprüft werden, das darf aber kein medizinischer Kahlschlag werden.